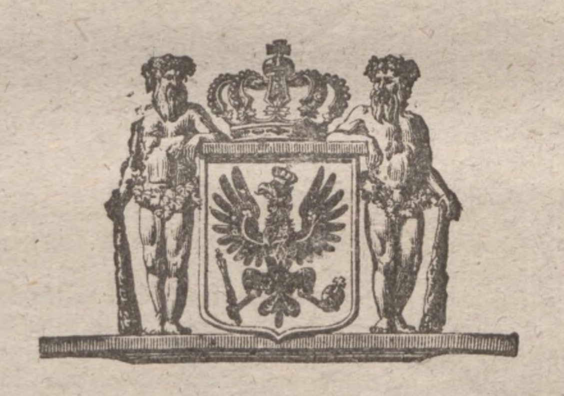
Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXVI.

Montag den 4. September 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Mühlen-Verkauf.

1231. Die der hiesigen Kommune gehörigen hinter der Mühlpforte am Oderstrohm gelegenen beiden Mühlen, die Vorder- und Mittel-Mühle genannt, jede sechs Mahlgänge und mehrere Neben-Gebäude enthaltend, werden Ende März 1838. pachtlos, und sollen meistbietend verkauft werden. Wir haben hierzu auf den 3ten November dieses Jahres früh um 10 Uhr auf dem rathhäuslichen Fürstensaale einen Licitations-Termin anberaumt, zu welchem wir cautionsfähige

Kauflustige hiermit einladen. Die Verkaufs-Bedingungen, so wie die Beschreibung der Mühlen-Gebäude und ein Situations-Plan derselben, liegen bei unserm Rathhaus-Inspector Klug zur Einsicht bereit.

Breslau den 22. August 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Subhastations-Patente.

1240. Die ortsgerichtlich auf 295 Rthlr. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle sub No. 9. zu Kummelwitz, zum Nachlaß des Gottlieb Fürbaß gehörig, soll zufolge der nebst Hypothekenschein im Gerichtskretscham zu Kummelwitz und in unserer Registratur einzusehenden Taxe

den 16. December d. J. Nachmittags 4 Uhr

in loco Kummelwitz subhastirt werden.

Frankenstein den 24. August 1837.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Kummelwitz.

---

735. Zur nothwendigen Subhastation der im Freystädter Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Taxe auf 89,593 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzten Güter, Niebusch und Rohrwiese, ingleichen des sogenannten Niebuscher See's ist ein Bietungstermin auf

den 9. December d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Rath von Prittwitz auf dem hiesigen Schloß angesetzt worden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Interessenten an der auf Niebusch sub C. Rubr. IV. Lit. a. im Hypothekenbuch eingetragenen und von dem vormaligen Besitzer Georg Rudolph von Berge, wegen der übernommenen v. Berge Herrndorfer Vormundschaft unterm 10. Juni 1739. bestellten vormundschaftlichen General-Caution, namentlich die 9 Kinder des verstorbenen Hans v. Berge auf Nieder-Herrndorf und Leschkowitz:

a. Hans Christoph,
b. Siegismund Rudolph,
c. Hans Carl,
d. Hans Ernst,
e. Helene Tugendreich,
f. Johanne Sophie,
g. Mariane Charlotte,
h. Maximiliane Friedericke und
i. Henriette Elisabeth,

Geschwister von Berge, oder deren Erben aufgefordert, ihre aus der auf Niebusch intabulirten General-Caution etwa noch existirenden Ansprüche in jenem Ter-

mine anzubringen, indem sonst bei ihrem Ausbleiben mit dem Zuschlag des Guts Niebusch, so wie mit Präclusion ihrer Ansprüche und mit Löschung der gedachten General=Caution im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Glogau den 2. Mai 1837.

Königl. Ober=Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz
I. Senat. G. v. Rittberg.

---

730. Zur nothwendigen Subhastation der im Freistädter Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Taxe auf 35,914 Rthlr. 17 sgr. 6 pf. zusammen abgeschätzten Güter Steinborn und Pürben, welche ungetrennt verkauft werden sollen, ist ein Bietungstermin auf

den 13. Decbr. 1837 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts=Rath von Prittwitz auf dem hiesigen Schloß angesetzt worden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Glogau den 2. May 1837.

Königl. Ober=Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

---

960. (Oeffentlicher Verkauf.) Zufolge der nebst Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Taxen, werden die dem Carl Niesel zu Schlegel gehörigen Grundstücke, als: die Gärtnerstelle sub No. 57. auf 492 Rthlr. 15 sgr., und das Ackerstück sub No. 76. auf 146 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. dorfgerichtlich abgeschätzt, in dem auf

den 4. October Nachmittags 4 Uhr

in der Canzlei zu Schlegel anberaumten Termine subhastirt werden.

Glatz den 24. Juni 1837.

Gerichtsamt Schlegel.

---

797. (Freiwillige Subhastation.) Termin zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe der dem minorennen Raabe gehörigen Erbscholtisei zu Groß=Würbitz nebst 3 Wiesen über der Oder, welche auf 6043 Rthlr. 17 sgr. 2 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, steht auf

den 12. December a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Unterzeichneten im Gerichtskretscham zu Groß=Würbitz an. Die Taxe, Kaufsbedingungen und der letzte Hypothekenschein können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Glogau den 30. Mai 1837.

Das Lieutenant von Liebermann Baunau und Groß=Würbitzer Gerichtsamt.
Dehmel.

---

983. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 3. des Hypothekenbuchs zu Croischwitz, im Kreise Schweidnitz belegene dreigängige Lehnsmühle

nebst Zubehör, gerichtlich nach dem Nutzungswerth auf 13,565 Rthlr. 5 sgr., nach dem Materialwerth auf 5500 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 23. Januar k. J. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justitiarius Latte an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Schweidnitz den 24. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

732. Zur nothwendigen Subhastation des im Freistädter Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Taxe auf 34,397 Rthlr. 17 sgr. 2 pf. abgeschätzten Gutes Langhermsdorf ist ein Bietungstermin auf

den 16. December 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Rath von Prittwitz auf dem hiesigen Schloß angesetzt worden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Glogau den 2. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Erster Senat. v. Rittberg.

---

950. Die zu Peisterwitz, Ohlauer Kreises, sub No. 39. belegene, den Fleischer Nutschschen Erben erbpachtsweise gehörige sogenannte Fürstenwiese im Flächeninhalte von 8¾ Morgen, abgeschätzt im Jahre 1837. auf 568 Rthl. 5 sgr., von welcher ein jährlicher Erbpachtszins von 8 Rthlr. 21 sgr. 6 pf. zu zahlen ist, soll in dem auf

den 4. October c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Elmander anberaumten peremtorischen Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Ohlau den 13. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

774. (Freiwillige Subhastation.) Königl. Stadtgericht zu Waldenburg. Das sub No. 42. hierselbst belegene, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich auf 469 Rthlr. 5 sgr. gewürdigte Steinbergsche Haus, soll in termino

den 4. October 1837. Nachmittags um 3 Uhr

in unserm Gerichts-Local verkauft werden.

973. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt der Herrschaft Seitenberg. Die sub No. 14. des Hypothekenbuchs von Altgersdorf belegene, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 110 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte Robothgärtnerstelle soll

am 23. October 1837. Nachmittags 3 Uhr

nothwendig verkauft werden.

Seitenberg den 24. Juni 1837.

---

927. (Nothwendiger Verkauf.) Die zum Nachlaß der Eheleute Franz und Johann Langer gehörige, unter No. 23. zu Peterwitz Nieder-Zeche bezeichnete Gärtnerstelle, welche nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe nach dem Nutzungs-Ertrage auf 832 Rthlr. 28 sgr. 6 pf. gewürdigt worden, soll in termino

den 7. October a. c. Vormittags 11 Uhr

in unserm Partheienzimmer subhastirt werden.

Frankenstein den 9. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1066. (Freiwilliger Verkauf.) Die zu dem Nachlasse der hieselbst verstorbenen verwittwet gewesenen Rothgerbermeister Buhl Theresia geborne Janisch gehörigen Grundstücke, als:

1) die Wiese Nro. 46. der dismembrirten Stadtwirthschaft, gerichtlich auf 218 Rthlr.;
2) das servisbare Ackerstück No. 97. auf 1076 Rthlr. 3 sgr. 4 pf.;
3) die hiesigen Fleischbank-Aecker No. 29. auf 70 Rthlr;
4) das servisbare Ackerstück No. 57. auf 481 Rthlr. 26 sgr. 8 pf.;
5) die dazu gehörige Scheuer auf 224 Rthlr., und
6) den Garten No. 162. der Stadt auf 131 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, sollen

den 13. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Münsterberg den 15. Juli 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1100. Es soll das zu Kynau, Waldenburger Kreises sub No. 36. belegene, und auf 160 Rthlr. taxirte Hausdorfsche Robothhaus zum Behufe der Erbtheilung in termino

den 13. November c.

in unserer Kanzlei zu Kynau meistbietend verkauft werden, wozu wir Kauflustige einladen. Waldenburg den 13. Juli 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg. Lindner.

1081. (Nothwendiger Verkauf.) Die aus Wohnhaus, Hintergebäude und Garten, bestehende Koloniestelle des Krämer Carl Heinrich Lindner No. 59. zu Gimmel, abgeschätzt auf 596 Rthlr. 1 sgr. 6 pf. soll auf

den 13. November c. Vormittags um 11 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Gimmel meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Winzig den 5. Juli 1837.

Das Gerichtsamt für Gimmel.

Edictal - Citationen.

822. Auf den Antrag der Bürger Franz Sczepurschen Erben werden hiermit alle diejenigen, welche an das für den minorennen Franz Wiesner auf den Grund des Obligatorii d. d. Guttentag den 20. October 1791. auf der Bürgerbesitzung sub No. 27. Rubr. III. No. 2. hieselbst eingetragene Capital von 50 Rth. aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere aber der Franz Wiesner oder dessen Erben und Cessionarien aufgefordert, resp. vorgeladen, ihre Ansprüche in termino

den 14. September c.

in unserer Gerichtskanzlei anzumelden, widrigenfalls sie mit denselben ausgeschlossen, die eingetragene Post für erloschen erklärt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Guttentag den 28. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht. (gez.) Kauffer.

1230. Von dem Dokumente über die sub Rubr. III. No. 10. auf dem im Liegnitzer Kreise gelegenen Rittergute Leschwitz für den Königl. Fiscus eingetragenen 20800 Rthlr. d. d. 21sten Juli 1820. ist unterm 21sten Januar 1834. ein Zweig-Dokument über 6584 Rthl. 5 sgr. 1 pf. für den Rittergutsbesitzer Carl Friedrich Becker angefertigt worden, welches nachdem auch hiervon 1000 Rthlr. abgezweigt, der Ueberrest aber mit 5584 Rthlr. 5 sgr. 1 pf. durch eine am 11. April 1834. außergerichtlich ausgestellte, und unterm 10. Mai desselben Jahres vor dem Gerichtsamte Brauchitschdorf recognoscirte Cessions-Urkunde, an die Johanne Juliane verehl. Gutsbesitzer Becker geb. Niedergesäß abgetreten worden, verloren gegangen.

Alle diejenigen, welche an diesem Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber einen Anspruch zu haben glauben, werden daher aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 12. December d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius Minsberg im hiesigen Schlosse anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung würden dieselben mit ihren Ansprüchen an das verlorne Instrument präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Dokument aber für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Glogau den 1. August 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

1124. Ueber den Nachlaß des Baueranszügler Gottlob Richter zu Parchau

ist der erbschaftliche Liquitationsprozeß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger werden zur Liquidation und Verification der Forderungen ad terminum

den 6. November d. J. Vormittags 9 Uhr

im Amtshause allhier mit der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Kotzenau den 22. August 1837.

Das Gerichtsamt Parchau.

1210. Ueber das Vermögen des Hutmachers und ehemaligen Brau- und Malz-Cassen-Rendanten Grundschig hieselbst ist der Concurs eröffnet worden. Es werden daher alle, welche Ansprüche an die Masse zu haben glauben, zu dem auf hiesigem Königl. Stadtgerichte vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Dühring am 28sten Novbr. c. Vormittags 8 Uhr anberaumten Termine vorgeladen, in welchem sie sich persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte einzufinden und ihre Forderungen und Vorzugsrechte und Beweismittel dafür anzugeben haben.

Zugleich werden sie sich über die Beibehaltung des Interims-Curators, Senator Franke zu erklären haben. Auch ist es erforderlich, daß sie Bevollmächtigte hierselbst bestellen, weil sie sonst bei allen Beschlüssen nicht weiter zugezogen, vielmehr als der Mehrheit beitretend erachtet werden.

Die ausbleibenden Gläubiger werden mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse präcludirt, und es wird ihnen deswegen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Guhrau den 25. Juni 1837.

Königl. Stadtgericht.

1182. Der Gärtner Gottlieb Bruschwitz zu Haimbach hat gegen die Johann Heinrich Niebelschen Erben zu Klein-Gräditz auf Grund der mit dem Johann Heinrich Niebel errichteten Punktation vom 11. März 1802. und des Protokolls vom 9ten December 1802. auf Abschluß eines förmlichen Kauf-Contracts über die Dreschgärtnerstelle No. 27. zu Haimbach beim unterzeichneten Gericht geklagt.

Die unverehelichte Anna Maria Niebel, als Miterbin und rücksichtlich Mitverklagte, deren Aufenthalt unbekannt ist, wird hiermit vorgeladen, in dem auf

den 4. December d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Tischer anberaumten Termine auf dem hiesigen Gerichts-Locale zu erscheinen, die Klage gehörig zu beantworten und das weitere rechtliche Verfahren, im Fall des Ausbleibens aber, oder wenn die Vorgeladene keine Nachricht von ihrem Aufenthalte bis zum Termine geben sollte, zu gewärtigen, daß gegen sie in contumaciam verfahren werden wird. Zu Mandatarien werden vorgeschlagen, die Herren Justizcommissarien: Sattig und Schiemann.

Glogau den 11. August 1837. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

1234. Auf Antrag ihrer Erben wird die am 8. December 1790. zu Altwasser geborne Tochter des verstorbenen Hofegärrner Wittig, Johanne Eleonore, welche im Jahre 1805. wegen Brandstiftung an das Inquisitoriat zu Schweidnitz abgeliefert, seit der Invasion der Franzosen aber gänzlich vermißt worden und keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalte gegeben, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 11. Juni 1838.

im Schlosse zu Altwasser anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr Vermögen ihren legitimirten Erben extradirt werden wird.

Waldenburg den 13. August 1837.

Das von Mutius Altwasser Gerichtsamt.

Bekanntmachung.

1238. Eine vom Herrn F. A. Egells in Berlin gebaute, beim hiesigen Festungsbau seit einigen Jahren während der guten Jahreszeit zur Wasserförderung benutzte, noch in ganz gutem Stande befindliche Dampfmaschiene von vier Pferden Kraft, soll mit allem Zubehör, da sie nicht mehr gebraucht wird, unter Vorbehalt höherer Genehmigung an den Meistbietenden verkauft werden.

Bietungslustige wollen daher spätestens bis zum 30. October d. J. ihre Gebote versiegelt bei unterzeichneter Direction einreichen, worauf an gedachtem Tage die Eröffnung derselben in Gegenwart der sich etwa einfindenden Submittenten erfolgen, und das desfalls aufzunehmende Protokoll der höhern Behörde zur Genehmigung vorgelegt werden soll. Die Maschiene und ihre einzelnen Theile können übrigens bis dahin jederzeit in Augenschein genommen werden.

Die Kosten dieser Bekanntmachung hat der Käufer zu tragen.

Posen den 21. August 1837.

Königl. Festungs-Bau-Direction.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 2. September 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 5 Sgr. = Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. = Sgr. 6 Pf.
Roggen	1 Rth. = Sgr. Pf.	= Rth. 29 Sgr. = Pf.	= Rth. 28 Sgr. = Pf.
Gerste	= Rth. 14 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 14 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 14 Sgr. 6 Pf.
Hafer	= Rth. 16 Sgr. Pf.	= Rth. 15 Sgr. 3 Pf.	= Rth. 14 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 5. September 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXXVI.

Subhastations-Patente.

947. (Nothwendiger Verkauf.) Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz. Das zu Wartha, Frankensteiner Kreises, No. 55. gelegene, dem Franz Grosser gehörige, gerichtlich auf 189 Rthr. gewürdigte Haus, soll in termino

den 30. September d. J. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hier, subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein, können in unserer Registratur eingesehen werden.

Camenz den 8. Juni 1837.

---

977. (Subhastations-Patent.) Das Bauergut des Johann George Friedrich Sommer sub Nro. 3. zu Nährschütz, abgeschätzt auf 238 Rthlr. 0 sgr. zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe nebst Hypothekenschein, soll

den 4. November d. J. früh 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Nährschütz subhastirt werden. Die Kaufsbedingungen werden im Termine entworfen werden.

Steinau den 28. Juni 1837.

Das Gerichtsamt Nährschütz und Läskau.

Reimann.

---

946. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 21. in der Vorstadt zu Nimptsch belegene Haus auf 168 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzt, soll

den 14. October d. J. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Nimptsch den 16. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

934. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt der Herrschaft Schönwald. Festenberg den 15. Juni 1837. Die unter No. 16. des Hypothekenbuches eingetragene Freistelle zu Klein-Schönwald, Polnisch Wartenberger Kreises belegne, soll auf den Antrag der Christian Illmerschen Beneficial-Erben im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses meistbietend verkauft werden. Die dorfgericht-

liche Taxe vom 12ten vorigen Monats, welche im Kretscham von Klein-Schönwald aushängt, beträgt 359 Rthlr. Der Licitationstermin steht auf

den 27. September d. J. Nachmittags 4 Uhr

in der Gerichtsstube zu Klein-Schönwald an.

---

792. (Nothwendiger Verkauf.) Ober-Landesgericht von Schlesien zu Breslau. Die zur Hans Heinrich VI. Graf v. Hochbergschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen, im Schweidnitzer und Striegauer Kreise belegenen Güter:

1) Puschkau taxirt auf 93,973 Rthlr. - sgr. 10⅔ pf.
2) Tschechen taxirt auf 63,016 — 7 — 10 —
3) Grunau taxirt auf 18,691 — 3 — 2 —

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxen sollen

am 16 December d. J. Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle dergestalt subhastirt werden, daß sowohl auf den Complexus aller drei Güter, als auch auf jedes derselben einzelne Gebote angenommen werden. Breslau den 8. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

---

985. Die dem Maurermeister Joseph Worbs junior zu Rosniontau gehörigen sub No. 73. im Hypothekenbuche von Sucholohna verzeichneten, gerichtlich auf 639 Rthlr. 4 sgr. 8 pf. geschätzten Ackerstücke, im Flächeninhalte von 52 Morgen 18 □R. Preuß. Maas, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 13. October c. des Nachmittags 2 Uhr in unserer hiesigen Gerichtsstube an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird der seinem gegenwärtigen Aufenthaltsorte nach unbekannte Besitzer gedachter Realitäten, Behufs Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu diesem Termine hiermit öffentlich vorgeladen.

Groß-Strehlitz den 8. Juni 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Groß-Strehlitz.

1126. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt Peterswaldau. Das zu Ober-Peterswaldau bei Reichenbach sub Nro. 103. belegene Gottfried Herrmannsche Freihaus, abgeschätzt auf 190 Rthlr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll in termino

den 7. November c.

in hiesiger Gerichts-Kanzlei subhastirt werden.

1090. Die den Anton Riedelschen Erben zu Erbpachtrecht gehörige Häuslerstelle No. 45. in Volpersdorf, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer

Registratur einzusehenden Taxe, ortsgerichtlich auf 193 Rthlr. 14 sgr. taxirt, wird auf den 7. November d. J. Nachmittags 3 Uhr in unserem hiesigen Partheienzimmer No. 2. subhastirt.

Schloß Neurode den 13. Juli 1837.

Reichsgräflich Anton von Magnisches Justizamt.

1114. (Subhastations-Patent.) Königl. Stadtgericht zu Mittelwalde. Das hierselbst auf der Julianen-Gasse gelegene sub No. 184. des Hypothekenbuchs verzeichnete Haus nebst dazu gehörigem Garten, besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 206 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. gewürdigt, soll

den 14. November 1837. Nachmittags 2 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Mittelwalde den 29. Juli 1837. Fischer.

1078. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 8. zu Pleischwitz, hiesigen Kreises belegene, dem Valentin Tannsinna gehörige und auf 86 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Dreschgärtnerstelle, bestehend aus Wohnhaus, Stallung, Scheuer und einem Garten, von ohngefähr 6 Metzen Aussaat, soll in termino

den 8. November c. Vormittags um 11 Uhr

an unserer Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der betreffenden Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Zugleich werden die Auszügler Hans George Schimonskyschen Eheleute, für welche auf der gedachten Stelle ein Auszug eingetragen steht, oder deren Erben, hierdurch vorgeladen.

Breslau den 14. Juli 1837.

Königl. Landgericht.

Edictal-Citationen.

883. Auf der zu Sachwitz sub No. 39. belegenen dem Gottfried Gebel gehörigen Angerhäuslerstelle haften Rubr. III. No. 24. an rückständigen Kaufgeldern für den Friedrich Löwe 24 Rthlr., welche zinsbar a 5 pro Cent auf Grund des Gottfried Mannerschen Kaufes de confirmato den 9. Mai 1808. ex decreto de eodem eingetragen worden sind. Auf den Antrag des Besitzers werden der Inhaber dieser Forderung, oder dessen Erben, Cessionarien und die sonst in seine Rechte getreten sind, hierdurch vorgeladen, sich

am 28. September d. J. Nachmittags 3 Uhr

im Gerichtszimmer zu Kamendorf zu melden, widrigenfalls sie ihrer Ansprüche durch ein Präclusionsurtel verlustig gehen.

Breslau den 15. Juni 1837.

Das Freyin v. Zedlitzsche Gerichtsamt über Kamendorf und Sachwitz.

Klingberg

1163. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des Hospital-Buchhalter Christian Gottlieb Dreßler am 28. Juli 1837. eröffneten Concurs-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 2. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau angesetzt worden. Diese Gläubiger, wie auch namentlich der seinem jetzigen Wohnorte nach unbekannte früher in Hertwigsdorf bei Zittau wohnhaft gewesene Johann Gottlieb Dreßler werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien: Müller I., von-Uckermann und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Breslau den 28 Juli 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
von Blankensee.

1025. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 20,419 Rthlr. 25 sgr. 4 pf. manifestirten und mit einer Schulden-Summe von 24,298 Rthlr. 18 sgr. 6 pf. belasteten Nachlaß des Kreschmer-Aeltesten Johann David Härtel eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 13. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien: Hahn, Ottow und von Beyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 27. Juni 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
v. Blankensee.

1089. Auf der, den David Würfelschen 4 Kindern gehörig gewesenen Erblaßstelle sub No. 11. zu Neudorf-Commende haften:

1) sub Rubr. II. No. 1. 226 Rthlr. 20 sgr. rückständige Kaufgelder für den Adam Würfel sub jure reservati Dominii laut Kaufcontract de dato et confirmato den 5. December 1778.;
2) sub Rubr. II. No. 3., 30 Rthlr. Ausstattungsgelder für die Helena Susanna Würfel, laut Kaufcontract vom 27. Januar 1814. et confirmato den 9 Februar d. a.,

welche beide Posten nach Angabe der Würfelschen Kinder bereits bezahlt sind, und werden die genannten beiden Eigenthümer und deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiermit aufgefordert, in termino

den 15. November c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Dr. von Reinbaben in unserm Partheienzimmer No. 3. entweder in Person oder durch Vertretung eines Rechtsverständigen, wozu ihnen die Herren Justiz-Räthe Merkel, Paur und Pfendsack und der Herr Justizcommissarius Hahn vorgeschlagen werden, zur Geltendmachung ihrer Ansprüche zu erscheinen, widrigenfalls dieselben mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die genannten Posten im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Breslau den 14. Juli 1837.

Königl. Landgericht.

---

814. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien, ist über den Nachlaß des am 31. October 1830. zu Krappitz verstorbenen Kriegsraths Joachim Denso der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 23. September 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe Wichura, Stöckel, Eberhard, Cuno und die Justizcommissarien Stöckel, Stiller, Liebich, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 9. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

---

182. Der aus Deutsch-Neukirch, Leobschützer Kreises, in Preußisch Schlesien gebürtige Bräuer Johann Karl Tusker, welcher im Jahre 1772. Deutsch-Neukirch verließ, und von dieser Zeit gar keine Nachricht von sich gegeben hat, wird auf den Antrag seiner Geschwister und resp. deren Kinder, nebst seinen

etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem vor dem unterzeichneten Gerichte auf

den 22. November 1837.

angesetzten Termine in der Gerichtskanzelei zu Deutsch-Neukirch persönlich, oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Johann Carl Tusker für todt erklärt und dessen Vermögen seinen Geschwistern als den alleinigen nächsten gesetzlichen Erben überwiesen werden wird.

Leobschütz den 14 Januar 1837.

Das Gericht des Städtchens Deutsch-Neukirch.

1102. Es ist über das Vermögen des Kürschners Carl Caro hierselbst, zu welchem das sub No. 65. in hiesiger Stadt belegene Haus gehört, Concurs eröffnet und ein Termin auf

den 22. September c. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Rathhause anberaumt worden, in welchem sich die Gläubiger persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissarius Vette zu Militsch vorgeschlagen wird, einzufinden und ihre Ansprüche an die Concursmasse gebührend anzumelden und nachzuweisen haben, widrigenfalls sie mit ihren Forderungen werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Prausnitz den 27. Juli 1837.

Das Stadt-Gericht.

---

440. Der Schuhmacher-Geselle Daniel Bragulla, welcher vor 42 Jahren aus Creutzburg ausgewandert und zuletzt bei dem 3. Bataillon des ehemaligen v. Klinkowströmschen Mousketier-Regiments in Frankenstein garnisonirt hat, von dem Letztern aber desertirt ist, wird auf den Antrag seiner Verwandten, da er seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht ertheilt hat, hierdurch aufgefordert, binnen neun Monaten und zwar spätestens in dem auf

den 16. Februar 1838. Vormittags 10 Uhr

vor dem Königl. Kammergerichts-Assessor Herrn v. Götze anberaumten Termine in unserem Gerichtslocale auf dem Königl. Schlosse hierselbst sich entweder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehen zuläßigen Bevollmächtigten zu melden, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein Vermögen seinen legitimirten nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Creutzburg den 20. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

972. Nachdem über den Nachlaß des am 11. Mai d. J. zu Nieder-Berbisdorf verstorbenen Bauergutsbesitzers Johann Gottfried Opitz auf den Antrag der Beneficialerben desselben per decretum vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so fordern wir alle etwanigen unbekannten Gläubiger sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf

den 7. October c. Vormittags 9 Uhr

anberaumten Termine in dem herrschaftlichen Schlosse zu Niederberbisdorf entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der zur Prozeß-Praxis im Schönauschen Kreise berechtigten Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justizrath Hälschner und Justiz-Commissarius Robe hieselbst vorgeschlagen werden, einzufinden und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte werden für verlustig erklärt, und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte. Hirschberg den 26. Juni 1837.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf, Schönauschen Kreises.

Crusius.

---

793. Ueber den Nachlaß des hier verstorbenen Pfarrers Benjamin Rampf ist auf den Antrag der Beneficial-Erben heute der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, und steht der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche auf

den 22. September d. J. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohm vor dem Herrn General-Vicariat-Amtsrath Gottwald an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden.

Breslau den 5. Mai 1837.

Fürst. Bischöfl. General-Vicariat-Amt.

---

31. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden nachstehende Verschollene, so wie deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer:

1) die Josepha Caroline Hallmann verehl. Kliem, welche den 3ten Februar 1789. hieselbst geboren, seit Anfang des Jahres 1824. sich von hier entfernt hat;
2) der Baudensetzer und Klemptnergeselle Christoph Wilhelm Hoffmann, der sich seit dem Jahre 1824. heimlich von hier entfernt hat;
3) die Johanne Marie Theresia Umlauff, auch Fuchs genannt, welche im Jahre 1782. geboren, seit 1807. aber aus Breslau entfernt ist;
4) der Ziergärtner Christian Gottlieb Franz, welcher seit dem Frühjahr 1822. verschollen ist;
5) die Marie Elisabeth Kachincke, deren Aufenhalt seit länger denn 10 Jahren unbekannt ist;
6) der Carl und Gottfried, Gebrüder Stammwitz, welche seit länger denn 20 Jahren sich von hier entfernt und keine Nachricht von sich gegeben haben;
7) der Carl Wilhelm Kayser, welcher im Jahre 1821. in das 22 Linien-Infanterie-Regiment getreten, und seit dem Jahre 1824. keine Nachricht von sich gegeben hat.

8) der Schuhmachergesell Adam Wilhelm Schiminsky, geboren 1801. und seit dem Jahre 1824. von hier abwesend ist;
9) der Schuhmacher Johann Arend Nahme, der im Jahre 1764. geboren, im Monat August 1830. in die Oder gesprungen ist, und seit dem keine Nachricht von sich gegeben hat;
10) der Pfandleih-Anstaltenbesitzer Carl Wilhelm Kiese, der seit dem 28sten December 1825. im 43sten Lebensjahre sich von hier entfernt hat;
11) der Schuhmachergeselle August May, der den 26. Decbr. 1798. geboren, und im Jahre 1817. in die Fremde gegangen ist. Als dessen muthmasliche nächste Erben werden gleichzeitig vorgeladen;
   a. Anne Rosine verehl. Schiller von hier,
   b. Adam Strehler in Ansbach,
   c. Gottlieb Strehler in Herrnstadt;
12) der Zimmergesell Wilhelm Hansen, welcher sich im Februar 1826. von hier nach Kalisch entfernt, und seit dem keine Nachricht von sich gegeben hat, hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 1. November 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Muzel im Partheienzimmer No. 1. angesetzten Termine zu erscheinen und die Identität ihrer Person nachzuweisen, widrigenfalls sie für todt erklärt, auch deren zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben oder in deren Ermangelung nach erfolgter Präclusion ihrer etwanigen unbekannten Erben der betreffenden Gerichts-Obrigkeit als ein herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Breslau den 15. December 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1248. (Auction.) Am 7. d. M. Vormittags von 9 Uhr, soll im Auctionsgelasse, Mäntlerstraße No. 15., ein Meublement, bestehend in Trümeaux, Schreib- und Kleidersekretairs, Bücherschränken, Kommoden, Tischen, Stühlen und Sophas, ferner eine Sammlung Bücher, mediz., chyrurg. Inhalts, wobei Webers großer anatomischer Atlas und endlich chyrurg. anatom. Instrumente, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 1. September 1837. Mannig, Auct. Commiss.

1249. (Auction.) Am 8. d. M. Vormittags 9 Uhr, sollen im Riemsbergshofe verschiedene zur Koncursmasse der Handlung Schweitzers Wwe. und Sohn gehörigen Effecten, als: Uhren, Gläser, Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Meubles, größtentheils von Mahagoni, ein Mahagonie-Flügel, und eine Sammlung Bücher öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 1 Septbr. 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Mittwoch den 6. September 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. XXXVI.

Subhastations - Patente.

1243. Das Rittergut Pristram im Nimptscher Kreise, abgeschätzt auf 47885 Rthl. 5 sgr. 6 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 13. März 1838. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Breslau den 17. August 1837.

Königl. Ober - Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
Oswald.

1223. Die zum Franz Crondschen Nachlasse gehörige Häuslerstelle sub No. 42. zu Gläsendorf zufolge der bei uns einzusehenden Taxe dorfgerichtlich auf 123 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. gewürdigt, wird in termino licitationis

den 27. November 1837. Nachmittags 2 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle meistbietend verkauft.

Graf Althannsches Justizamt zu Mittelwalde.

1218. (Königl. Land- und Stadtgericht zu Striegau.) Die zu Bockau im Striegauer Kreise, sub No. 4. belegene Joseph Lantesche Häuslerstelle nebst dazu gehörigem Acker, abgeschätzt auf 293 Rthlr. 17 sgr. 3 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 4. December 1837.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1115. Das zum Siegmund Müllerschen Nachlaß gehörige sub No. 267. in der Gemeinde neuen Antheils hieselbst gelegene, dorfgerichtlich auf 207 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte Haus, soll in nothwendiger Subhastation auf

den 11. November Nachmittags 4 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Langenbielau den 26. Juli 1837.

Gräflich von Sandreczkysches Patrimonial - Gericht der Langenbielauer Majoratsgüter.
Rosemann.

882. Die dem Franz Hentschel gehörige Häuslerstelle No. 43. des Hypothekenbuches zu Ostrowine, Oelsner Kreises, abgeschätzt auf fünf und fünfzig Reichsthaler soll zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe

am 9. October c. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Ostrowine subhastirt werden.

Oels den 10. Juni 1837.

Gerichtsamt für Ostrowine.

---

967. (Gerichtsamt Michelsdorf zu Waldenburg.) Die nach der nebst Hypothekenschein in dem Gerichtskretscham zu Michelsdorf und in hiesiger Gerichtskanzlei einzusehenden Taxe, auf 605 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Carl Heinrich Liebigsche Dominialgärtnerstelle No. 40. wird

am 16 October d. J. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Michelsdorf subhastirt.

1125. (Gerichtsamt der Herrschaft Adelsbach zu Waldenburg.) Das auf 681 Rthlr. 26 sgr. 10 pf. abgeschätzte Scholzsche Bauergut No. 14. zu Fröhlichsdorf wird

am 13. November d. J.

in dem Gerichtskretscham zu Fröhlichsdorf, wo Taxe und Hypothekenschein einzusehen sind, subhastirt.

Edictal = Citationen.

1245. Seitens des unterzeichneten Kammeral=Gerichtsamts werden hiermit in der Philipp Kubitzaschen Verlassenschaftssache von Fridrichsthal, die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Kinder des Erblassers, namentlich Joseph und Johann Kubitza oder deren Erben, so wie in der Joseph Wollnischen Nachlaßsache die unbekannten Erben des am 8. Mai 1836. zu Neisse verstorbenen Musketier Joseph Wollny auf

den 19. October c.

in unsere Gerichtskanzelei vorgeladen, um ihre Erbrechte nach gehöriger Legitimation geltend zu machen, widrigenfalls die Extrahenten dieser Vorladung und die sich meldenden, für die rechtmäßigen Erben angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt, und sie nach erfolgter Präclusion etwa näherer Rechte ungeachtet, alle Handlungen und Dispositionen derselben anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein wird, zu begnügen verbunden sein sollen.

Loslau den 26. August 1837.

Das Kameral=Gerichts=Amt.

1031. Ueber den Nachlaß des am 24. Februar 1836. zu Jauer verstorbenen Hauptmann Wilhelm Fritsch, ist heut der erbschaftliche Liquidationstermin eröffnet worden. Der Termin zu Anmeldung aller Ansprüche steht

am 7. November d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Neumann im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Den unbekannten Gläubigern werden die Justizräthe Paur und Dietrichs und die Justizcommissarien Weymann und Gelinek II., als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Zugleich werden alle diejenigen, welche zu diesem Nachlaß gehörige Gelder oder geldwerthe Gegenstände in Händen haben, angewiesen, solche binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht anzuzeigen, und mit Vorbehalt ihrer Rechte zur gerichtlichen Verwahrung anzubieten.

Im Fall der Unterlassung gehen sie ihrer daran habenden Pfand- und andern Rechte verlustig.

Jede an die Erben, oder sonst einen Dreitten geschehene Zahlung, oder Auslieferung aber wird für nicht geschehen erachtet, und das verbotwidrig Gezahlte oder Ausgeantwortete, für die Masse anderweit von dem Uebertreter beigetrieben werden, Breslau den 20. Juni 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

---

893. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des am 13. Januar 1836. verstorbenen Tischlermeisters George Eberhard Balsjar am 16. December pr. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse nachträglich ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 9. November c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien: Schulze, von Uckermann und Landgerichtsrath Szarbinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 2. Juni 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1046. (Gerichtsamt für Krumbach zu Prausnitz.) Die unbekannten Erben und Erbnehmer des am 11. Februar a. c. zu Krumbach, Trebnitzer Kreises verstorbenen Auszügler Johann Pauli der circa 250 Rthlr. Vermögen hinterlassen, werden hierdurch aufgefordert, sich spätestens

den 1. Mai 1838. früh 10 um Uhr

vor uns zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls der Paulische Nachlaß dem Königl. Fiscus als herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Prausnitz den 11. Juli 1837.

---

816. Von dem unterzeichneten Gericht werden hierdurch nachstehende Personen und deren etwa zurückgelassene Erben und Erbnehmer:

1) der seit langen Jahren verschollene aus D. Wartenberg gebürtige Sattlergeselle Friedrich Wilhelm Kleicke;
2) der seit 22 Jahren verschollene Schiffer Ignatz Lamm aus Cunersdorf;
3) der seit dem Jahre 1794. verschollene Schmiedegeselle Gottfried Sander aus Lindau;
4) der seit dem Jahre 1816. oder 1818. verschollene Schneidergeselle Mathes Hasse aus D. Wartenberg;
5) der seit 25 oder 26 Jahren verschollene Tischlergesell Joseph Faustmann aus Nittritz;
6) der seit 29 Jahren verschollene Johann Samuel Christoph Drommel aus Lindau;
7) der seit dem Jahre 1813. verschollene Brauerbursche Friedrich Wilhelm Mehlhose aus Drentkau;

deren zurückgelassenes Vermögen zeither im Depositorio verwaltet worden, aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 28. März 1838. Vormittags 10 Uhr

im Partheienzimmer hierselbst angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und sodann weitr. Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß dieselben für todt erachtet und deren zurückgelassenes Vermögen den nächsten Erben, die sich als solche dazu gesetzmäßig legitimiren können, ausgeantwortet werden wird.

D. Wartenberg den 28. Mai 1837.

Herzogl. Stadtgericht und Justizamt.

v. Wurmb.

---

837. Von unterzeichnetem Gerichtsämte werden hierdurch alle diejenigen, welche an das auf dem Gottlieb Vogelschen Bauergut Fol o 2. des Hypothekenbuchs zu Peterwitz, Schweidnitzer Kreises für die evangelische Kirche daselbst, über 20 Rthlr. haftende Consens-Instrument vom 15. Januar 1766. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber, oder aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 9. October um 2 Uhr

im Gerichtszimmer zu Laasan anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen,

widrigenfalls sie mit denselben nicht weiter gehört, ihnen vielmehr ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit Löschung des gedachten Intabulats vorgegangen werden wird.

Schweidnitz den 7. Mai 1837.

Das Reichsgraf von Burghauß Laasaner Majorats-Gerichtsamt.

---

742. Der Glaser Johann Rudner aus Leschnitz, welcher in der Nacht vom 21. zum 22. October 1824. aus dem hiesigen Gefängniße entwichen ist, und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht mehr gegeben hat, resp. die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 6. März 1838.

in unserm Geschäftslocale hieselbst anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls der Johann Rudner für todt erklärt, und mit seinem Vermögen, nach Vorschrift der Gesetze wird verfahren werden.

Groß-Strehlitz den 1. May 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Groß-Strehlitz.

1086. In der Nacht vom 13. zum 14. April dieses Jahres sind aus der Sakristei der evangelischen Kirche zu Klein-Kniegnitz nachstehende auf das Aerarium der evangelischen Kirchen zu Schwentnig und Klein-Kniegnitz lautende Hypotheken-Instrumente gestohlen worden, und zwar:

A. Der Kirche zu Klein-Kniegnitz.

1) die Hypothek vom 25. December 1764. nebst Hypothekenschein vom 12ten Juli 1823. über 16 Rthlr. auf der Oesterschen Freihäuslerstelle sub No. 35. zu Schwentnig;
2) die Hypothek vom 30. December 1773. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 32 Rthlr. auf der Kretschmerschen Gärtnerstelle No. 15. zu Prschiedrowitz;
3) die Hypothek vom 24. December 1779. nebst Hypothekenschein vom 12ten Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Lohberschen Freigärtnerstelle No. 10. zu Schieferstein;
4) die Hypothek vom 24sten December 1781. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Erbscholtisei Nro. 1. zu Klein-Kniegnitz;
5) die Hypothek vom 24. März 1790. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 240 Rthlr. auf der Gemeindeschen Freigärtnerstelle Nro. 4. zu Prschiedrowitz;
6) die Hypothek vom 27. December 1798. nebst Hypothekenschein vom 12ten Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Färberschen Erbscholtisei No. 1. zu Klein-Kniegnitz;
7) das Hypotheken-Instrument vom 5. Februar 1822. über 40 Rthl. auf der Gänsrichschen Freistelle No. 3. zu Klein-Kniegnitz;
8) die Hypothek vom 31. December 1768. nebst Hypothekenschein vom 12.

Juli 1823. über 24 Rthlr. auf der Gänsrichschen Freistelle Nro. 5. zu Schieferstein;

9) das Hypotheken-Instrument vom 30sten Mai 1825. über 40 Rthlr. auf der Gänsrichschen Freistelle No. 3. zu Klein-Kniegnitz;

10) die Hypothek vom 24. December 1782. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Hoffmannschen Freigärtnerstelle No. 49. zu Klein-Kniegnitz;

B. Der Kirche zu Schwentnig.

1) die Hypothek vom 22. December 1774. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 32 Rthlr. auf der Seherschen Freihäuslerstelle No. 38. zu Schwentnig;

2) die Hypothek vom 24. December 1776. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 16 Rthlr. auf der Buckethalschen Freihäuslerstelle No. 37;

3) die Hypothek vom 29 September 1781. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 8 Rthlr. auf der Rausseckschen Freihäuslerstelle No. 4. zu Schwentnig;

4) die Hypothek vom 24 December 1784. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Biedermannschen Freistelle No. 10. zu Schwentnig;

5) die Hypothek vom 29. December 1785. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Biedermannschen Freistelle No. 10. zu Schwentnig;

6) die Hypothek vom 24. December 1787. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 50 Rthlr. auf der Paulschen Freistelle No. 10. zu Klein-Kniegnitz;

7) die Hypothek vom 24. December 1789. nebst Hypothekenschein vom 12ten Juli 1823. über 20 Rthlr. auf der Biedermannschen Freistelle No. 10. zu Schwentnig;

8) das Hypotheken-Instrument vom 25. März 1832. über 24 Rthlr. auf der Rauscherschen Hofegärtnerstelle No. 5. zu Klein-Kniegnitz;

9) die Hypothek vom 25. März 1800. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823 über 28 Rthlr. auf der Bündigschen Hofegärtnerstelle No. 21. zu Prschiedrowitz;

10) die Hypothek vom 24. December 1801. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Aischschen Freistelle No. 2. zu Schwentnig;

11) die Hypothek vom 25. März 1804. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 92 Rthlr. auf der Ritterschen Freistelle No 11. zu Schwentnig;

12) die Hypothek vom 25. März 1804. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 24 Rthlr. auf der Stablerschen Freihäuslerstelle No. 26. zu Schieferstein;

13) die Hypothek vom 25 März 1805. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 80 Rthlr. auf der Schreiberschen Wassermühle No. 25. zu Schwentnig;

14) die Hypothek vom 25. März 1805. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli

1823. über 56 Rthlr. auf der Quellmelzschen Freihäuslerstelle No. 25. zu Schieferstein;

15) die Hypothek vom 25. März 1805. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823 über 50 Rthlr. auf der Stablerschen Freihäuslerstelle No. 26. zu Schieferstein;

16) das Hypotheken-Instrument vom 19. Juni 1810. über 32 Rthlr. auf der Bündigschen Hofegärtnerstelle No. 3. zu Prschiedrowitz;

17) die Hypothek vom 19. Juni 1810. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 32 Rthlr. auf der Zwickschen Hofegärtnerstelle No. 21. zu Schwentnig;

18) das Hypotheken-Instrument vom 26. März 1834. über 24 Rthlr. auf der Kretschmerschen Freigärtnerstelle Nro. 2 zu Prschiedrowitz;

19) das Hypotheken-Instrument vom 22. September 1819 über 50 Rthlr. auf der Freigärtnerstelle Nro. 2 zu Klein-Kniegnitz;

20) das Hypotheken-Instrument vom 20. April 1822. über 60 Rthlr. auf der Kammlerschen Freigärtnerstelle No. 3. zu Schwentnig;

21) das Hypotheken-Instrument vom 25. März 1832. über 40 Rthlr. auf der Hampelschen Freigärtnerstelle No. 6. zu Klein-Kniegnitz;

22) das Hypotheken-Instrument vom 27. März 1835. über 20 Rthlr. auf der Rauscherschen Hofegärtnerstelle No. 5. zu Klein-Kniegnitz;

Auf den Antrag der Vorsteher der Kirchen-Aerarien zu Schwentnig und Klein-Kniegnitz werden nun alle diejenigen, welche an vorstehende Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen hätten, aufgefordert, diese ihre Ansprüche im Termine

den 23. November c. Vormittags 10 Uhr

in Schwentnig geltend zu machen, widrigenfalls sie damit für immer ausgeschlossen, die gestohlenen Hypotheken-Instrumente amortisiret, und für den itzigen Eigenthümer der Forderungen neue Instrumente werden ausgefertigt werden.

Strehlen den 20. Juli 1837.

Gerichtsamt der Herrschaft Schwentnig. Koch.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

858. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der verehlichten Rittmeister v. Sierakowska gebornen von Zedlitz im maritalischen Beistande, und des Major von Zedlitz, alle diejenigen Prätendenten, welche an das auf den Gütern Blumen und Neudeck für die Ulricke verehlichte Rittmeister von Sierakowska geborne von Zedlitz eingetragene und verloren gegangene Hypotheken-Zweig-Instrument über 133 Rthlr. 10 sgr., als eine, unter dem 16. November 1821. durch das Königl. Pupillen-Collegium zu Breslau von dem für die 3 Töchter des Polizei-Direktor von Zedlitz zu Brieg, Namens Ulricke, Auguste, Natalie auf Grund der gerichtlichen Erklärung des Gutsbesitzer Johann George Leopold von Zedlitz d. d. Blumen den 6. December 1809. nach dem Hypothekenscheine vom 9. Januar 1811. auf Blumen und Neudeck, Goldberger Kreises, Rubr. III. No. 15. eingetragenen Hauptdokumente

per 400 Rthlr. Preuß. Courant angefertigte Abzweigung, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 29. September c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius Kritschke auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den Justizcommissarien der Hoffiskal Hoffmann, die Justizräthe Bassenge und Roseno vorgeschlagen werden) ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Glogau den 18. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

1029. Auf dem Gute Cattern altweltlichen Antheils, Breslauer Kreises, haftet sub Rubr. III. No. 11. ein von Röllscher Fidei-Commiß-Stamm von 6000 Rthlr. eingetragen ex Decreto vom 11. Juni 1802.

Die von diesem Kapital dem Königl. Premier-Lieutenant a. D. Friedrich Wilhelm Baron von Röll als nächsten Agnaten zur Hälfte zustehenden Zinsen hat derselbe durch eine Notariats-Cessions-Urkunde vom 7. Juli 1827. an seine Mutter Louise verwittwete Freiin von Röll geborne von Hodoschin bis an deren Lebensende cedirt.

Sowohl das über das Kapital ausgestellte Hypotheken-Instrument, als die Cessions-Urkunde sind dem Inhaber Friedrich Wilhelm Baron von Röll abhanden gekommen. Es werden daher auf den Antrag desselben alle diejenigen, welche an dieses Capital oder die Zinsen als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, in dem auf

den 26. October d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Loos anberaumten Termine im hiesigen Ober-Landesgerichts-Gebäude zu erscheinen und ihre Gerechtsame geltend zu machen, widrigenfalls die Präclusion ihrer Ansprüche ausgesprochen, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und demzufolge mit der Amortisation der quaest. Dokumente vorgeschritten werden wird.

Breslau den 23. Juni 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
Oswald.

Donnerstag den 7. September 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXVI.

Edictal-Citationen.

1122. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den nach dem Nachlaß-Inventarium auf einen Betrag von 5976 Rthlr. 13 sgr. 1 pf. ermittelte und mit einer Schuldensumme von 882 Rthlr. 1 pf. vorläufig belasteten Nachlaß des am 20. August 1836 hierselbst verstorbenen Schneidermeisters Carl Streit am 25sten dieses Mts. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 25. November c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Müller I., Hirschmeyer und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 25. Juli 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

Edictal-Vorladung der unbekannten Gläubiger des zu Oppersdorf verstorbenen Fleischers Franz Wagner.

1060. Nachdem über den Nachlaß des am 21. December 1829. zu Oppersdorf verstorbenen Fleischers Franz Wagner, welchem ein Antheil des dismembrirten Dominii daselbst gehört, unterm 24. Mai 1837. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des rc. Wagner Forderungen und Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in dem zur Anmeldung ihrer Forderungen und zur Erklärung über Beibehaltung des Interims-Curators auf

den 20. October d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Wicke anberaumten Termine im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich; oder durch vollständig unterrichtete und bevollmächtigte Stellvertreter aus der Zahl der hie-

sigen Justizcommissarien, von welchen bei etwaniger Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien Cirves, Scholz und John vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben, die darüber vorhandenen Beweismittel anzuzeigen, und solche, wenn sie in Urkunden bestehen, urschriftlich mit zur Stelle zu bringen.

Die in diesem Termine ausbleibenden Gläubiger haben aber zu erwarten, daß sie aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Neisse den 10. Juli 1837.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

1190. In der Nacht vom 15. zum 16. Juni dieses Jahres sind ohnweit Neudeck, Haupt-Zollamts-Bezirk Neu-Berun, zwei Stück Ochsen, ein schwarzer und ein hellrother, angehalten und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Ochsen entsprangen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, innerhalb 4 Wochen vom 31ten August c. gerechnet, und spätestens

am 18 October dieses Jahres

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Neu-Berun zu melden, ihre Eigenthumsansprüche an die in Beschlag genommenen Ochsen darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben, und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Ochsen vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden.

Breslau den 14. August 1837. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

1040. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des am 31sten Juli 1835. zu Cosel verstorbenen Lieutenant Reitzenstein am 13ten Juni 1837. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 28. September 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Heynemann angesetzt worden.

Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe: Eberhard, Stöckel, Cuno und die Justizcommissarien, Stiller, Stöckel, Liebich, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 13. Juni 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien

966. Der verschollene Müller Heinrich Wilhelm Rädisch aus Schöndorf wird aufgefordert, sich in termino

den 12. October d. J. Vormittags 11 Uhr

in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzelei einzufinden, um sich auf die von seiner Ehefrau Caroline Amalie geb. Geßner, wegen böslicher Verlassung angestellten Ehescheidungsklage auszulassen, widrigenfalls er in contumatiam des Klagegrundes für geständig erachtet, und was Rechtens ist, gegen ihn erkannt werden soll.

Wehrau, Bunzlauer Kreises, den 26. Juni 1837.

Reichsgräfl. zu Solms Tecklenburg Gerichtsamt der Herrschaft Wehrau.

---

826. Von dem unterzeichneten Gericht wird die Johanna Holler, geboren den 24. Mai 1787. zu Tarnowitz, die seit dem Jahre 1803. verschollen und deren Vermögen in 50 Rthlr. besteht, so wie ihre unbekannten Erben hierdurch mit der Aufforderung vorgeladen, in dem auf

den 16. März 1838. Vormittags 9 Uhr

anberaumten Termine zu erscheinen, widrigenfalls erstere für todt erklärt und ihr Vermögen ihren Erben ausgeantwortet werden würde, letztere mit der Warnung, daß sie bei ihrem Außenbleiben ihrer Ansprüche an den Nachlaß verlustig erklärt und ihr Vermögen den sich meldenden Erben zugesprochen werden soll.

Tarnowitz den 10. Mai 1837.

Das Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

819. Breslau den 19. Mai 1837. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden auf den Antrag des hiesigen Kaufmann und Kattunfabrikanten Carl Milde alle diejenigen Prätendenten, welche an das auf dem Mildeschen Grundstück sub No. 64. in der Klosterstraße vor dem Ohlauerthore (früher sub No. 51. ad St. Mauritium) hieselbst belegnen, ex instrumento vom 20. Juli und 15. August 1801. für die Kirche ad St. Mauritium sub Rubr. III. No. 6. haftende Ferdinand und Susanna Dorothea Haubitzsche Fundations-Kapital per 100 Rthlr. und 80 Rthlr., welches von dem Besitzer des verhafteten Grundstücks ꝛc. Milde abgezahlt worden ist und gelöscht werden soll, so wie an das diesfällige, angeblich verloren gegangene Dokument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu ihren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 27. September c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau in den Partheienzimmern des hiesigen Stadtgerichts anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen.

Sollte in dem Termine keiner der etwanigen Interessenten sich melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt

erklärt und in dem Hypothekenbuche die noch eingetragen stehende Post auf Bewilligung des Gläubigers und Ansuchen des Extrahenten und Hypothekenschuldners wirklich gelöscht werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
von Blankensee.

---

893. Das Gerichtsamt von Gäbersdorf.) Alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken=Instrument vom 22. April 1834. über ein auf das vormals Georg Jungnitschsche Bauergut No. 3. zu Gäbersdorf für den Zimmermeister und Freigärtner Gottfried Schubert daselbst, ex decreto vom 22. April 1834. eingetragenen Kapital von 230 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefs=Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 25. September Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzellei hierselbst angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls ihnen damit ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt und für ungültig erklärt werden wird.

Striegau den 10. Juni 1837.

1113. Alle diejenigen, welche an die verloren gegangene, für die minorennen Kinder erster Ehe der Friedericke, zuerst verehlicht gewesene Arrendator Lindner, nachher verehlicht gewesene Kaufmann Dresdner, Namens Heymann Carl und Lotte Geschwister Lindner resp. für das Depositorium des Stadtgerichts zu Beuthen in Oberschlesien auf den Grund der von dem Freigutsbesitzer Ignatz Krakauer zu Cwiklitz und dessen Vater Mendel Kiewe Milkuschütz unterm 1. August 1821. zu Breslau ausgestellte und unterm 14. August 1821. gerichtlich recognoscirte Schuldverschreibung über das auf der Ackerbauerstelle Nro. 1. zu Cwiklitz sub Rubr. III. No. 1. ex decreto vom 10ten Januar 1823. eingetragene Capitals per 794 Rthlr. aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefs=Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere aber die Realgläubiger Heymann, Carl und Lotte, Geschwister Lindner, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an das verlorne Document innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem auf

den 16. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

im Schlosse zu Rudoltowitz anstehenden Termine bei uns anzumelden, widrigenfalls sie mit demselben gänzlich ausgeschlossen, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das obenbezeichnete Document für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden wird.

Neuberun den 8. Juli 1837.

Das Gerichtsamt Cwiklitz.

Freitag den 8. September 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXXVI.

Steckbrief.

1263. Die unten näher signalisirte aus Bunkau, Trebnitzer Kreises, gebürtige und 32 Jahr alte unverehelichte Dienstköchin Elisabeth Friedericke Kuppke hat sich am 12. Juli c. heimlich aus dem Dienste ihrer Brodtherrschaft den Lohnkutscher Sommerschen Eheleuten, entfernt, und ist der Verübung eines großen Hausdiebstahls bei denselben dringend verdächtig. Es werden daher alle Behörden ergebenst ersucht, auf die Angeschuldigte zu invigiliren und dieselbe im Betretungsfalle sicher gegen Erstattung der Kosten an uns abzuliefern.

Breslau den 29. August 1837. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

(Signalement der Elisabeth Friedericke Kuppe.)

Größe, 5 Fuß. Figur, stark. Haltung, nicht grade. Sprache, deutsch. Stimme, fein. Gesicht, breit. Haare, mittelmäßig. Augen, graublau. Nase, stumpf. Zähne, oben stehn zwei. Kinn, rund. Mundart, schlesisch. Gesichtsfarbe, blaß. Farbe der Haare, braun. Kleine Augen. Mund, mittler Größe. Besondere Kennzeichen, keine.

Verkauf eingelegter Pfänder.

1265. Es sollen die bei dem hiesigen Pfandleiher Brunschwitz in dem Zeitraum vom 2. Mai 1835. bis 30. Juli 1836. in Versatz gestandenen und seit 6 Monat und länger verfallenen Pfänder, bestehend in goldenen und silbernen Geräth, Kleider, Betten und Leinenzeug gegen gleich baare Zahlung in dem zu diesem Behufe auf

den 14. November c. 9 Uhr

vor dem Auctions-Commissarius, Herrn Mannig, Grüne-Baumbrücke No. 2. angesetzten Termine öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Zugleich werden diejenigen, welche bei dem Pfandleiher Brunschwitz Pfänder niedergelegt haben, die seit länger als sechs Monaten verfallen sind, aufgefordert, dieselben noch vor dem obgedachten Auctions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, solche in der Zeit dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke vorgeschritten, der Pfandgläubiger wegen seiner im Pfandbuche eingetragenen Forderung befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß

aber an die Armenkasse verabfolgt und Niemand mit spätere Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Breslau den 29. August 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

Mühlenbausache.

1268. Der Müller Philipp zu Karisch beabsichtiget beim Wiederaufbau seiner eingeäscherten Wassermühle, außer den früher bestandenen Mühlenwerken noch einen Spitzgang der zum spitzen und reinigen des Getreides dienen soll, anzulegen. Nach Vorschrift des Allerhöchsten Edicts vom 28. October 1810. wird dies hierdurch mit dem Bemerken, daß wer dagegen Widersprüche geltend machen will, solche binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, vom Tage der ersten Bekanntmachung ab, hier anbringen muß, zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Strehlen den 4. September 1837.

Königl. Landraths-Amt.

v. Koschembar.

Subhastations-Patente.

1267. (Proclama.) Gerichtsamt Leuthen und Saara zu Neumarkt. Die Anton Thierschsche zu Leuthen sub Nro. 7. des Hypothekenbuchs gelegene Schmiedestelle nebst Garten und Auenfleck, auf 315 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, wird in termino

den 5. Januar 1838.

zu Leuthen subhastirt. Die Taxe ist an ordentlicher Gerichtsstelle, der jüngste Hypothekenschein in der Kanzlei des vorstehenden Gerichtsamts einzusehen. Gleichzeitig wird der Schmidt Anton Thiersch zu diesem Termine vorgeladen.

Neumarkt den 24. August 1837.

---

995. (Nothwendiger Verkauf.) Die zum Nachlaß der Johanna verehelicht gewesenen König geborne Schubert gehörigen Grundstücke, nämlich des Hauses No. 32. und der beiden Eichplan-Ackerstücke, jedes von $\frac{3}{4}$ Morgen Magdeburgisch, No. 127. und 128. hieselbst, gerichtlich auf 280 Rthlr. und resp. $126\frac{2}{3}$ Rthlr., deren Taxe und Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehen sind, soll in termino

den 23. October c.

an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Herrnstadt den 28. Juni 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1194. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Guhrau. Das den Tischler Tieslerschen Erben gehörige unter No. 108. der Stadt belegene,

auf 500 Rthlr. abgeschätzte Haus, dessen Taxe und neuester Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen, soll

am 1. December c. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt wrden.

1251. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Hirschberg den 20. August 1837. Das sub No. 591. hierselbst belegene, dem Töpfermeister Christian Friedrich Mosig gehörige, 2 Stock hohe und massive Haus nebst Stallgebäude und Ländereien, abgeschätzt nach dem Materialwerthe auf 1500 Rthl. nach dem Ertragswerthe auf 769 Rthlr. 20 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den 11. October c. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle anderweit subhastirt werden.

1266. (Gerichtsamt für Leuthen und Saara zu Neumarkt.) Das Anton Thierschsche zu Leuthen sub No. 78. gelegene Ackerstück von 5 Morg. Aussaat, auf 110 Rthlr. gerichtlich geschätzt, wird in termino

den 5. Januar 1838.

zu Leuthen subhastirt. Die Taxe ist an ordentlicher Gerichtsstelle, der neueste Hypothekenschein in der Kanzlei des vorstehenden Gerichtsamts einzusehen.

Gleichzeitig wird der Schmidt Anton Thiersch zu diesem Termine vorgeladen.

Neumarkt den 4. September 1837.

Edictal - Citation.

1247. Da der Fuhrknecht Johann Kopfsewer und dessen Brodtherr Ehrenfried (oder wie er sich in der summarischen Untersuchung genannt Gottlieb) Gebauer angeblich in Giehren ansäßig, welche beide sich wegen Nichtdeklarirung einer Kiste Bücher im Gewicht von 1 Centner 88 Pfund, in Untersuchung befinden, nach einer offiziellen Benachrichtigung des Reichsgräfl. Schaffgottschen Gerichtsamtes der Herrschaft Greifenstein ihren Wohnsitz nicht in Giehren haben, ihr sonstiger Aufenthaltsort aber unbekannt ist, so werden beide obengenannte Denunciaten hiermit öffentlich vorgeladen und aufgefordert, von ihrem gegenwärtigen Aufenthaltsorte sofort daher Nachricht zu geben, oder in dem auf

den 21. December 1837. Vormittags 11 Uhr

in meiner Amtskanzlei loco Neuberun anberaumten Termine zu erscheinen, und sich auf die Anschuldigung auszulassen, auch alle zu ihrer Vertheidigung dienende Beweismittel anzuzeigen, und wenn solche in Urkunden bestehen, letztere mit zur Stelle zu bringen, widrigenfalls sie der in der Denunciation angeführten Thatsachen in contumatiam für geständig und überführt erachtet, und demnächst was Rechtens wider sie erkannt werden wird.

Neuberun den 22. August 1837.

Der Königl. Haupt-Zollamts-Justitiarius Richter.

1188. (Offener Arrest.) Da über das Vermögen des Landrath von Eckartsberg hieselbst der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Cridario Gelder, Sachen, Effecten, oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, hiervon an Niemanden etwas zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgericht davon sofort treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß wenn dennoch an Jemanden etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dies für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Concursmasse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen, diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Glogau den 8. August 1837

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat.

1250. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Der Kaufmann Pius Amandus Chrysostomus Schwarz und die Bernhardine Louise Appollonie Harnwolff hierselbst haben in dem unterm 29sten August 1837. abgeschlossenen gerichtlichen Vertrage in Bezug auf ihre zu schließende Ehe die hier Orts geltende Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Liegnitz den 31. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1195. (Erbschafts-Theilung.) Die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft des zu Goschütz verstorbenen Cantor Johann Carl Horn wird den unbekannten Gläubigern in Gemäßheit des §. 138. Tit. 17. Theil 1. des Allgem. Landrechts hierdurch bekannt gemacht.

Goschütz den 15. August 1837.

Standesherrlich Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

1136. (Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.) Der Schwarzviehhändler Scholz und seine Ehefrau Johanne Juliane geb. Just haben die unter ihnen bisher bestandene Gütergemeinschaft in der gerichtlichen Verhandlung vom 26. Juli 1837. ausgeschlossen.

Breslau den 27. Juli 1837.

Königl. Stadt-Waisenamt.

Bette.

1264. (Aufgehobene Subhastation.) Der zur Subhastation der Freistelle No. 4. zu Kammendorf am 29. September c. anstehende Termin wird aufgehoben.

Breslau den 30. August 1837.

Das Gerichtsamt Kammendorf und Sachwitz. Klingberg.

Sonnabend den 9. September 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXVI.

Bekanntmachung.

1275. Der Holzbedarf des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts von ungefähr
100 Klaftern Erlen Holz
für das Jahr 1837. — 1838. soll an den Mindestfordernden verdungen werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin auf den 28. September c. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Justizrath Schubert im Stadtgerichts-Notariat anberaumt worden, und werden die Lieferungs-Bewerber hiermit aufgefordert, ihre Gebote bis zu diesem Termine schriftlich einzureichen, sich hiernächst im Termine selbst einzufinden und das Weitere zu gewärtigen. Die Lieferungs-Bedingungen, zu denen auch die baare Bestellung einer Caution von 70 Rthlr. gehört, können bis zum Termine täglich, mit Ausnahme des Sonntags, in der Stadtgerichts-Archivs-Registratur eingesehen werden. Breslau den 4. September 1837. g.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

Subhastations-Patente.

1004. (Nothwendiger Verkauf.) Königliches Land- und Stadtgericht zu Lüben. Das Haus unter Nro. 93. auf der Tiefengasse, dem Schiffer Strauß gehörig, abgeschätzt auf 1265 Rthlr. 15 sgr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll
den 16. October d. J. Nachmittags um 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1005. (Freiwilliger Verkauf.) Das in der hiesigen Vorstadt unter No. 550. belegene Haus, gerichtlich auf 361 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt, soll
den 6. October c. Vormittags 10 Uhr
auf Antrag der Baumertschen Erben an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Schweidnitz den 27. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1015. Die ortsgerichtlich auf 466 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Freistelle No. 2. zu Ober-Bögendorf wird auf

den 9. October Nachmittags 3 Uhr

in dem Schlosse zu Ober-Bögendorf an den Meistbietenden verkauft, und ist Taxe und Hypothekenschein in der Kanzelei des unterzeichneten Gerichts einzusehen.

Schweidnitz den 1. Juli 1837.

Das Gerichtsamt Ober-Bögendorf.

---

999. Zur nothwendigen Subhastation der zur Drechsler Johann Friedrich Maiwaldschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen Bude No. 178. am Rathskeller nach dem Materialwerthe auf 26 Rthlr. 10 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 6 pro Cent aber auf 340 Rthl. abgeschätzt, wird ein Bietungstermin auf

den 17. October d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Beer im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts angesetzt.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich zur Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 27. Juni 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

Edictal-Citationen.

949. Auf den Grund des in Sachen des Kaufmanns Moritz Pleßner zu Neisse entgegen den Johann Carl Graf von Sobeckschen Vormund Freiherrn von Morawitzki auf Boblowitz von dem unterzeichneten Fürstenthums-Gericht abgefaßten und den 23sten October 1817 publicirten Erkenntnisses, so wie der von dem rc. Pleßner unterm 21. April 1818. an den Gerichtsamts-Actuarius Albert Scherner zu Leobschütz jetzt zu Deutsch-Crawarn geleisteten, und den 16. Mai 1818. gerichtlich anerkannten Cession ist auf dem in dem Fürstenthum Jägerndorf gelegenen Rittergute Waissack sub Rubr. III. No. 35. zufolge der Recognition vom 14. December 1821. No. 169. ein Kapital von 60 Rthlr. Courant zu 6 pro Cent zinsbar für den rc. Scherner eingetragen worden. Der rc. Scherner hat diese 60 Rthlr. nebst Zinsen bezahlt erhalten, auch darüber bereits gerichtliche Quittung geleistet, jedoch ist das über dieses Capital lautende Instrument verloren gegangen, und es werden auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers des Gutes Waissack, des Doctor juris Klaps zu Troppau alle diejenigen, welche an die eben gedachte, auf dem Gute Waissack eingetragene, nunmehr zu löschende Post per 60 Rthlr. Courant, und das darüber lautende vorstehend näher bezeichnete Instrument nebst der bezeichneten Eintragungs-Recognition als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-

oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen vermeinen, hiermit vorgeladen, sich in dem vor dem Herrn Justizrath Günzel auf

den 12. October c. Vormittags 9 Uhr

in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts angesetzten Termine zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen. Sollte sich in diesem Termine keiner der unbekannten Prätendenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen an die in Rede stehende Post per 60 Rthlr. Courant und das darüber lautende vorbeschriebene Instrument präcludirt werden, das Letztere wird außerdem noch für amortisirt erklärt, und diese Post selbst in dem Hypotheken-buch des Gutes Waissack gelöscht werden.

Leobschütz den 6. Juni 1837.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägendorffer Fürstenthums-Gericht, Königl. Preuß. Antheils. Hansel.

1017. (Gerichtsamt der Herrschaft Schönwald.) Auf den Antrag der Illmerschen Beneficial-Erben ist über den Nachlaß der Christian Illmerschen Eheleute, welche zu Klein-Schönwald im Jahre 1827. und 1833. gestorben sind, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet. Nach den bisherigen Ermittelungen dürfte nach Berichtigung aller Schulden der Ueberrest der Activmasse kaum 23 Rthlr. betragen.

Alle unbekannten Gläubiger werden aufgefordert, auf

den 27. September d. J. Vormittags 10 Uhr

sich in der Gerichtsstube zu Groß-Schönwald, Wartenberger Kreises entweder persönlich, oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Forderungen anzubringen und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Nachlaßmasse ab- und lediglich an die Illmerschen Erben nach Maasgabe des den Erben zufallenden Ueberrestes werden verwiesen werden.

Festenberg den 24. Juni 1837.

1198. Etwanige unbekannte Gläubiger des hieselbst verstorbenen Maler Dierbach werden aufgefordert, alle ihre Forderungen an dessen Concursmasse in termino den 7. October d. J. Vormittags 10 Uhr persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen der Herr Justizcommissarius Volz hieselbst vorgeschlagen wird, vor uns zu liquidiren und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Greiffenberg den 17. August 1837.

Königl. Stadtgericht.

1097. In Folge Antrags der Gerbermeister Munzkoschen Erben und des Sattlermeister Jonke werden hiermit alle diejenigen, welche auf das für den

Oekonom Friedrich Ferdinand Wolf auf das hiesige bürgerliche Wohnhaus No. 369. und das hierüber lautende und abhanden gekommene Instrument über 100 Rthlr. d. d. Bunzlau 11. November 1795. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, diese Ansprüche in dem hierzu auf

den 16. November d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputato, Herrn Stadtgerichtsrath Lachmund angesetzten Termin entweder persönlich oder durch hinlänglich informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden, unter der Verwarnung, daß sie im Fall ihres Ausbleibens mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und im Hypothekenbuch auf Antrag der Extrahenten gelöscht werden soll.

Bunzlau den 18. Juli 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

901. Alle diejenigen, welche an:

1) die auf der Gärtnerstelle Nro. 27. zu Neuhof für die Lorenz Löffelschen Kinder 3ter und 4ter Ehe laut gerichtlicher Hypothek vom 1. Juli 1805. ex decreto vom 26. Januar 1814. eingetragenen 142 Rthl. 10 sgr. 8 pf. halb Courant halb Münze, oder an das diesfällige verlorne Instrument vom 26. Januar 1814.;
2) die auf derselben Stelle für die Kinder des Lorenz Löffel 2ter Ehe laut Erbsonderungs-Protocolls vom 12. Novbr. 1794. ex decreto de eodem eingetragenen Hypotheken-Capitale von 12 Rthlr. 18 sgr. 6 pf. und 13 Rthlr. 15 sgr. 3 pf., und
3) das auf derselben Stelle für die Kinder des Lorenz Löffel 1ster Ehe ex decreto vom 8. Juni 1789. eingetragene Hypotheken-Capital von 37 Rthlr. 11 sgr. 4 pf.,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, solche innerhalb 3 Monate, spätestens aber in termino den 25sten September c. Vormittags um 11 Uhr in unserer Gerichtskanzlei hierselbst zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls das oben bezeichnete Instrument amortisirt und für ungültig erklärt und ihm resp. ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Löschung der Intabulata verfügt werden wird.

Striegau den 17. Juni 1837.

Das Gerichtsamt der Neuhofer Güter.
